

## METHODE 2: SUCHTDREIECK

### Kurzbeschreibung

Mit Hilfe des Suchtdreiecks soll den Schüler\*innen vermittelt werden, welche Faktoren dazu führen können, eine Suchterkrankung zu entwickeln.

### Dauer

30 Minuten

### Materialien

„Modul 1 – Rausch und Risiko: Suchtdreieck“ auf Seite 79, „Modul 1 – Rausch und Risiko: Suchtdreieck-Ecken“ auf Seite 80, Tafel

### Ablauf

Die Jugendlichen werden zuerst gefragt, welche Dinge ihrer Meinung nach „vorhanden“ sein müssen, damit eine Sucht entstehen kann. Nach der Sammlung der Begriffe werden diese an der Tafel befestigt und sichtbar gemacht. Jeder Begriff wird erklärt und die Verbindung zu einer möglichen Sucht wird deutlich gemacht. Anschließend wird den Schüler\*innen erläutert, dass eine Suchtentstehung federführend von drei Einflussfaktoren abhängig ist: Den persönlichen Merkmalen, dem Suchtmittel selbst und dem Umfeld (Freunde und Familie). Diese drei Begriffe werden im Klassenzimmer in drei Ecken verteilt. Die Schüler\*innen sollen sich nun zu dem Begriff stellen, der aus ihrer Sicht federführend für die Suchtentstehung verantwortlich ist. Man darf sich auch zwischen den Begriffen positionieren. Die Diskussion über die Einschätzung der einzelnen Schüler\*innen soll zeigen, dass die Auslöser für Sucht bei jedem Menschen andere Gründe haben kann.

### Ziel der Methode

Die Methode kann mit allen Jugendlichen angewendet werden, am sinnvollsten ist es, das Suchtdreieck mit der Suchtampel zu verbinden. Somit haben die Schüler\*innen einen generellen Überblick zum Thema Sucht und Suchtentstehung. Das Ziel der „Suchtdreieck“-Methode ist es, den Jugendlichen einen Überblick zu verschaffen, ab wann es zu einer Suchtentstehung kommen kann und welche Faktoren diesbezüglich vorliegen müssen.

## METHODE 3: KLAVIERMODELL

### Kurzbeschreibung

Mit Hilfe des Klaviermodells sollen die Jugendlichen lernen, warum eine Vielfalt an Hobbys und Freizeitbeschäftigungen zur Suchtprävention beiträgt.

### Dauer

30 Minuten

### Materialien

„Modul 1 – Rausch und Risiko: Klaviermodell“ auf Seite 83, Stifte

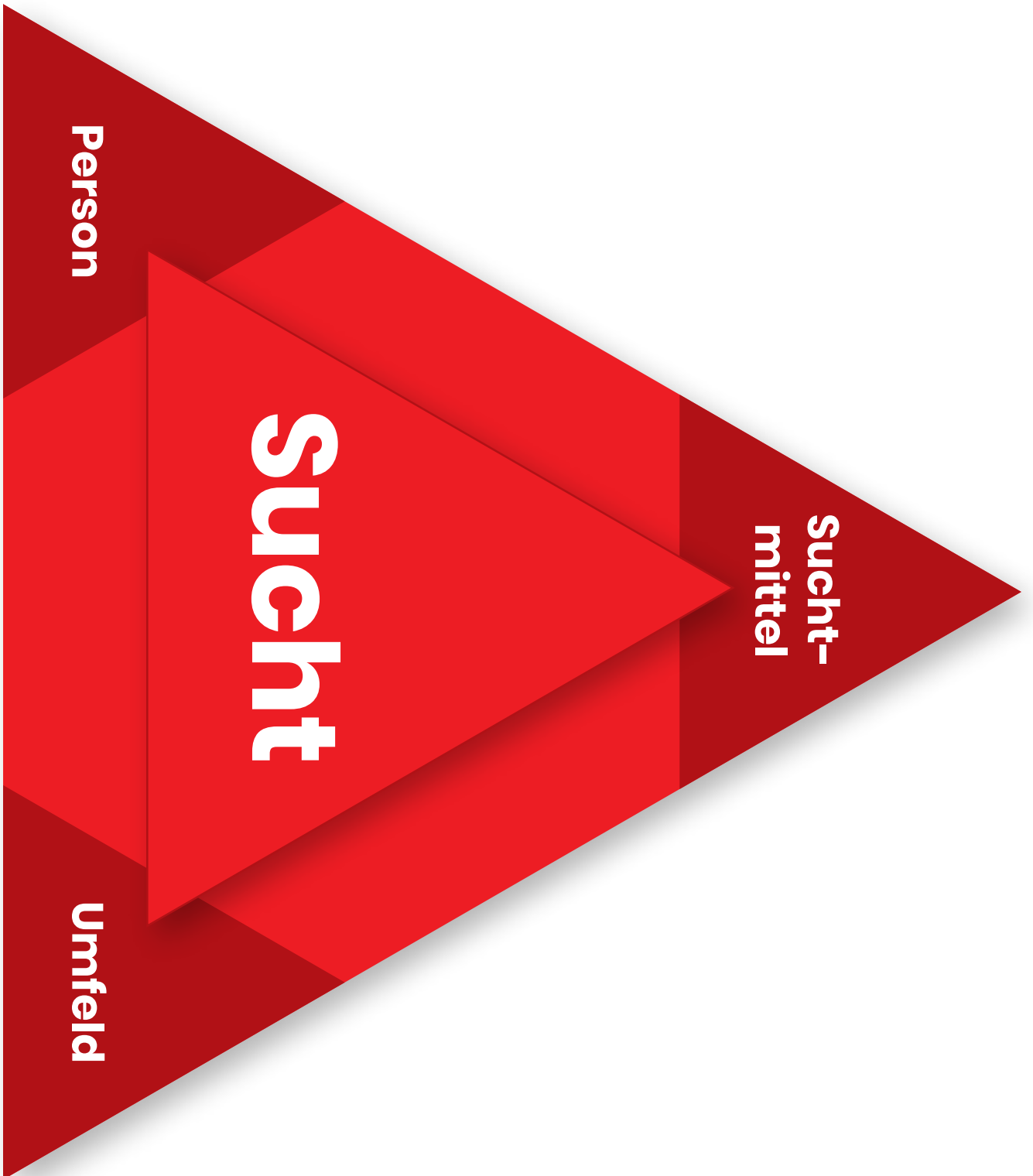
### Ablauf

Den Schüler\*innen wird ein Klaviermodell ausgeteilt. Auf die jeweiligen Tasten sollen die Jugendlichen deren Freizeitaktivitäten oder Hobbys notieren. Die Schüler\*innen sollen so viele Möglichkeiten nennen, wie ihnen selbst einfallen, darunter kann auch „Musik hören“ fallen. Sobald die Schüler\*innen deren Klaviatur ausgefüllt haben, wird auf den Sinn dieser Methode eingegangen. Jede Taste steht für einen Ton. Je mehr Tasten einem zur Verfügung stehen, desto abwechslungsreicher wird die Melodie. Selbst wenn mal die eine oder andere Taste „wegfällt“, bleibt dennoch eine gewisse Vielfalt erhalten. Gibt es auf der Klaviatur nur noch eine einzige Taste, z. B. „Video-spiele zocken“, wird eine abwechslungsreiche Melodie durch Monotonie abgelöst. Dies wiederum begünstigt die Entstehung einer Suchtentwicklung.

### Ziel der Methode

Die Klaviatur soll verdeutlichen, dass eine vielfältige Freizeitgestaltung und unterschiedliche Interessen gute Schutzfaktoren gegen Suchtentstehung sind. Gleichzeitig soll die Methode verdeutlichen, dass eine Abnahme an Hobbys zugunsten einer einzigen „Taste“ problematisches Verhalten fördern kann.

## MODUL 1 – RAUSCH UND RISIKO: SUCHTDREIECK



## MODUL 1 – RAUSCH UND RISIKO: SUCHTDREIECK-ECKEN



**Person**

## Modul 1 – Rausch und Risiko: Suchtdreieck-Ecken



**Sucht-  
mittel**

## Modul 1 – Rausch und Risiko: Suchtdreieck-Ecken



**Umfeld**

